

Literatur zum Problem Gattung - Textsorte (Übungen Prof. Weiers ab 2. Semester)

Grundlagen zum Begriff „Gattung“

- F[RIEDRICH] SENGLER, *Die literarische Formenlehre. Vorschläge zu ihrer Reform*, Dichtung und Erkenntnis I, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1967.
- M[ARIO] FUBINI, *Entstehung und Geschichte der literarischen Gattungen*, Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft 7, Max Niemeyer Verlag, ¹Tübingen 1971, ISBN 3-484-22006-6 (mit umfangreicher Bibliographie und Hinweisen zu weiterführendem Studium).

Grundlagen zum Begriff „Textsorte“

Vorbemerkung: Aus der Problematik um den immer ambivalenteren und damit unscharfen Begriff „Gattung“ hat sich der Begriff und dann die Wissenschaft von den Textsorten entwickelt. Der Begriff Textsorten (auch: Textmuster) findet sich heute eingebunden in den Bereich der Textlinguistik (Texttypologie, Textphorik, Thema-Rhema-Gliederung, Stiltypologie, inhaltlich-thematische Struktur) sowie textextern in den Bereich des Kommunikationsvorgangs (pragmalinguistisch ausgerichtete Kommunikationsmodelle mit den Faktoren Senderintention, Empfängererwartung, kommunikative Distanz bzw. Kompetenz u.a.).

- E[LISABETH] GÜLICH und W[OLFGANG] RAIBLE (Hgg.), *Textsorten. Differenzierungskriterien aus linguistischer Sicht*, Frankfurt a.M. 1972 (²Wiesbaden 1975).
- H. SITTA, „Kritische Überlegungen zur Textsortenlehre“, in: H. SITTA und K. BRINKER (Hgg.), *Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik*, Düsseldorf 1973.
- W[OLFGANG] DRESSLER(Hg.), *Textlinguistik, Wege der Forschung*, Band CCCCXXVII, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1978, ISBN 3-534-06473-9.
- H[ARTWIG] KALVERKÄMPER, „Gattungen, Textsorten, Fachsprachen — textpragmatische Überlegungen zur Klassifikation“, in: E[RNEST] W. B. HESS-LÜTTICH (Hg.), *Textproduktion und Textrezeption*, Tübingen 1983.